

Der Christ und der Muhamedaner.

Eine Erzählung.

Gewiß seyd ihr, meine lieben kleinen Leser, in der alten Geschichte wohl bewandert, und kennt die Königin Dido, welche einst das mächtige Carthago gründete, das selbst den stolzen Römern die Welt Herrschaft streitig machte. Schaut doch aber einmal auf unsere Landkarte hin, und zeigt mir an der fruchtbaren Küste Afrika's den Namen jener berühmten Stadt. — Ihr sucht ihn wohl vergebens. Die alte rauhe Vertilgerin, die Zeit, hat ihn längst ausgelöscht, und ihre Handlanger, die Menschen, haben emsig mit Feuer und Schwert dabei geholfen.

Das große, herrliche Carthago, von 700,000 Menschen bewohnt, mit seinen dreifachen Wällen und Thürmen, seinen ungeheuren Kasernen für das carthagische Niethsbeer, mit seinen Ställen für 300 Elefanten und 4000 Pferde, und dem großen Hafen, in welchem einst Hamilkar sich auf mehreren tausend Schiffen mit seinem Heere nach Sicilien einschiffte, sind alle spurlos verschwunden. Nur die Trümmer einer alten Wasserleitung, die etenden Reste jener Herrlichkeit, zeigen noch den Ort, wo einst das mächtige Carthago blühte.